

Biotopname Erlenquellsenke an Straße von Peckatel nach Hohenzieritz		X		TK10 0 5 0 8 - 3 1 4 - 4 0 5 8		Biotop-Nr. 4 0 5 8											
Standort /Geologie Wiesenkalkrinne in Mergelsand der Hochfläche				Anschluß in TK - -													
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder		3 2 0		Film-Nr. 7 9		Bild-Nr. 0 5 9 0											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Klein Vielen		Luftbild-Nr. - -		Größe in ha - -		Größe in m - -		min. Breite in m - -		max. Breite in m - -		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil - -		FIB	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP		FND		NP		BR		FFH-Geb.					
Überlagerungscode				Wald-Totalreservat													
Vegetationseinheiten WNQ Erlen-Quellwäldchen, VQR Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht, BFX Erlenfeldgehölz, BLT Weißdorn-Gebüsch, SKT Kleingewässer mit Schilfröhricht, FBN/FQS naturnaher Bach/Quellgerinne von ca 40 m Länge, XGL Lesesteinhaufen				Wald-Totalreservat													
Habitat + Strukturen				Wald-Totalreservat													
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop liegt auf Wiesenkalk zwischen Mergelsandablagerungen der Hochfläche (kuppigen Grundmoräne) und ist im Acker gelegen. Es besteht im Kern aus dem Schilf-Großseggen-Erlen-Quellwäldchen mit Rispenseggenbulten. Nördlich etwas ansteigend vom Quellwäldchen gelegen befindet sich das Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht. An seinem südlichen Rand entspringt Grundwasser und sammelt sich sickernd zwischen den ersten Erlen. Es entsteht ein schmaler kurzer beschatteter Bach oder Sickerquelle. Er läuft in das Kleingewässer mit Schilfröhricht. Hier endet das Biotop und es folgt südlich davon Acker und die Landstraße. Soweit ich es einsehen konnte, gibt es von dem Biotop einen Überlauf zu dem Graben im Grünland südlich der Landstraße. Er lief zum Kartierungszeitpunkt noch nicht. Es ist denkbar, dass der Bach nur temporär Wasser führt. Auf der Ostkante des Biotopes befindet sich ein angepflanztes Erlenfeldgehölz mit Klettenlabkraut von gleicher N-S-Ausdehnung wie das Erlen-Quellwäldchen, auf der Westkante steht ein Weißdorn-Gebüsch.				Wald-Totalreservat													
Wertbestimmende Kriterien				Wald-Totalreservat													
Gefährdung				Wald-Totalreservat													
Empfehlung Randstreifen an Ostseite einrichten. Überlauf kontrollieren, soll hoch liegen.				Wald-Totalreservat													
Zusätzliche Angaben				Wald-Totalreservat													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 1 4 - 4 0 5 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
k Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
g Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				g Senke / Streckensenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
k extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					k Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Bahnanlage				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Weide					k sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung					Überlauf					k Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Alnus glutinosa	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Carex acutiformis	Galium aparine Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Carex paniculata	Crataegus monogyna

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 16.11.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: plan4-Münch	Foto: 2 Folgeseiten: 0